

Moralisches Sollen, moralische Gründe

Thomas Schmidt, Humboldt-Universität zu Berlin

Die Forderungen der Moral gehen nach verbreiteter Einschätzung mit einer spezifischen Form von Normativität einher. Im Anschluss an Überlegungen, die D. Ross und J. Dancy vorgetragen haben, werde ich in meinem Vortrag zunächst dafür argumentieren, dass man im Hinblick auf die adäquate Erfassung der moralischen Phänomenologie gut beraten ist, eine zweistufige Struktur moralischer Urteile anzusetzen, die neben der Ebene abschließender moralischer Urteile (auf welcher Sollens-, Richtigkeits- und Verpflichtungsurteile zu lokalisieren sind) eine Kategorie von Urteilen über moralische Gesichtspunkte (oder auch: moralische Gründe) vorsieht. Im Anschluss hieran wird die Frage aufgeworfen, inwieweit sich die Annahme einer spezifischen Normativität der Moral in dieses Bild integrieren lässt.